



Bezirksfraktion
Hamburg-Nord



SPD-Fraktion in der Bezirksversammlung Hamburg-Nord
Martinistr. 31/33, 20251 Hamburg | Tel. 040 462326 | info@spd-fraktion-nord.de

GRÜNE Fraktion in der Bezirksversammlung Hamburg-Nord
Bussestraße 1, 22299 Hamburg | Tel. 040 5117919 | fraktion@gruene-nord.de

9. November 2016

Gemeinsamer Antrag

an die Bezirksversammlung Hamburg-Nord

U5-Haltestelle Sengelmannstraße: Schallschutzmaßnahmen prüfen, Anwohnerinnen und Anwohner weiterhin einbeziehen!

Im Rahmen der frühzeitigen Bürgerbeteiligung noch vor der gesetzlichen Einbeziehung der Öffentlichkeit stellte die Hochbahn am 28. September 2016 den derzeitigen Stand der Planungen für die Führung der neuen U-Bahn-Linie 5 zwischen Rübenkamp und City Nord vor. Am U-Bahnhof Sengelmannstraße wird dabei im Zuge des Baus der U5 ein Umsteigebahnhof (U5/U1) entstehen.

Bei der Veranstaltung wurde deutlich, dass insbesondere die Themen

- Ausgestaltung der Haltestelle Sengelmannstraße (U1/U5) und
- zusätzliche Lärmbelastung/Erschütterungen durch die neue U-Bahn-Linie

die Anliegerinnen und Anlieger bewegen.

Vor einigen Jahren wurden am Bahnhof Sengelmannstraße im Zuge der Ertüchtigung der ebenfalls dort verlaufenden Güterumgebungsbahn unter breiter Beteiligung der Anliegerinnen und Anlieger Lärmschutzwände gebaut. Diese wurden von den direkt Betroffenen mitfinanziert. Daher ist es in jedem Fall angemessen, dass der Lärmschutz nicht hinter den derzeitigen Stand zurückfällt.

Deutlich wurde in der Veranstaltung auch, dass die Hochbahn alle geäußerten Bedenken und Anregungen aufnimmt und im weiteren Planungs- und Prüfungsprozess untersucht. Dieser steht derzeit noch ganz am Anfang, so dass zu diesem frühen Zeitpunkt im Planungsprozess keine belastbaren Prognosen zum Lärm im Umfeld der Bahnlinie existieren.

Die Bezirksversammlung Hamburg-Nord möge vor diesem Hintergrund beschließen:

Die Bezirksversammlung begrüßt die frühzeitige Einbeziehung der Bürgerinnen und Bürger bei der Planung der U-Bahn-Linie 5. Sie bittet ihr vorsitzendes Mitglied, sich gegenüber den zuständigen Stellen für folgende Punkte einzusetzen:

1. Die Bezirksversammlung Hamburg-Nord spricht sich dafür aus, dass im Rahmen der anstehenden Planungen ein Schallschutzgutachten erstellt wird, das sowohl die Emissionen des künftigen U-Bahn-Betriebs von U1 und U5 als auch die Emissionen der Güterumgebungsbahn der DB AG berücksichtigt.
2. Der auf dem Gutachten basierende planerische Lösungsvorschlag zum künftigen Lärmschutz soll mit den Anwohnerinnen und Anwohnern noch vor Beginn des formalen Planfeststellungsverfahrens diskutiert werden, so dass die Ergebnisse dieser Diskussion in der weiteren Planung berücksichtigt werden können.
3. Es ist von der Hochbahn dafür Sorge zu tragen, dass die Anwohnerinnen und Anwohner im Umfeld der Bahnlinie mittels Plakaten und Handzetteln rechtzeitig über diesen öffentlichen Termin informiert werden. Auch die Bezirkspolitik soll frühzeitig eingeladen werden.
4. Aus Sicht der Bezirksversammlung ist eine möglichst weitgehende Lärmreduzierung im Haltestellenbereich und in den angrenzenden Abschnitten wünschenswert, um die möglichen Lärmimmissionen in den benachbarten Quartieren Alsterdorfs zu minimieren. Die Lärmreduzierung soll dabei mindestens den Stand erreichen, der durch die teils von den Anwohnerinnen und Anwohnern mitfinanzierten Lärmschutzwände aktuell besteht.

Michael Werner-Boelz
Thorsten Schmidt
und GRÜNE Fraktion

Thomas Domres
Jörg W. Lewin
Alexander Kleinow
und SPD-Fraktion